

TOPMELDUNG

GASMARKT

Offene Gasnetze: Weko-Entscheid zeigt schweizweit Wirkung

Olten/Root (energate) - Diesen Sommer öffnete ein Entscheid der Wettbewerbskommission (Weko) gegen die Energie Wasser Luzern Holding AG (EWL) und die Erdgas Zentralschweiz AG (EGZ) den Erdgasmarkt in der Zentralschweiz faktisch vollständig. Als Folge des Weko-Entscheids haben in der Zwischenzeit schweizweit viele Gasnetzbetreiber ihr Netz für Drittlieferanten geöffnet. "Wir haben von praktisch allen grösseren Gasnetzbetreibern die Zusicherung erhalten, dass sie Erdgaslieferungen von Drittlieferanten zulassen werden", sagte René Baggenstos auf Nachfrage von energate. Baggenstos ist Geschäftsleiter der Enerprice Partners AG und deren Schwesterfirma Enerprice Service AG.

Die Enerprice Service AG ist Erdgaslieferantin. Sie hatte zusammen mit der Interessengemeinschaft Erdgasverbraucher Schweiz (IG Erdgas) die Klage gegen EWL und EGZ bei der Weko eingereicht. Im konkreten Fall entschieden die Wettbewerbsbehörden, dass die regionale Gasnetzbetreiberin EGZ und ihre Muttergesellschaft EWL Enerprice die Gasdurchleitung zu einem kleineren Wärmekunden in der Stadt Luzern unrechtmässig verweigerten hätten

Bis nun aber sämtliche Gaskunden in der Schweiz von Enerprice oder anderen Drittlieferanten beliefert werden können, ist es noch ein langer Weg. "Keiner der Netzbetreiber akzeptiert die Verbändevereinbarung als Vertragswerk für solche Lieferungen, da diese nur für Prozessgaskunden Anwendung finde", erklärt Baggenstos. Entsprechend müssten mit jedem lokalen, regionalen und auch dem nationalen Netzbetreiber separate Verträge verhandelt werden. Laut Baggenstos hat die IG Erdgas derartige Verträge in der Zwischenzeit für das Gebiet EWL / EGZ und Energie 360 Grad / Erdgas Ostschweiz AG ausgehandelt. Auf weitere Verhandlungen sei wegen beschränkter Ressourcen verzichtet worden. "Wichtig ist nun, dass es jetzt Belieferungen gibt in den Gebieten, wo es einfacher möglich ist. Die weiteren Gebiete werden dann schrittweise angegangen", sagt Baggenstos. Und: "Die Enerprice Service AG wird voraussichtlich per 1. Oktober mit Belieferungen von Liegenschaften im Raum Luzern beginnen."

INHALTSVERZEICHNIS

★ TOPMELDUNG

Offene Gasnetze: Weko-Entscheid zeigt schweizweit Wirkung 1

🇨🇭 SCHWEIZ

Nationalrat will grosse PV-Anlagen stärker fördern 2

Move Mobility lanciert Flatrate für das Laden von E-Autos 2

Agile Wind Power baut Windturbine fertig 2

Aargauer Kantonsrat sichert sich Mitspracherechte 3

Stabile Strompreise in Thun 3

Seitwärtsbewegung am Strommarkt 3

🇩🇪 DEUTSCHLAND

EEG: "Südquote" ersetzt Netzausbaugebiet 3

Shell vollzieht Wandel zum Ökostromanbieter 4

Aral bietet Strom und Benzin à la carte 5

Eigenverbrauch von Solarstrom auf dem Vormarsch 5

Keine Kaufprämie für Verbrenner 5

🇪🇺 EUROPA

OMV verlängert mit CFO Florey 6

🚀 INNOVATION

Juice Technology setzt auf Charging-as-a-Service 6

📈 MARKTDATEN

7

Trotz dem verbesserten Wettbewerb: Laut Baggenstos sind die Bedingungen, zu denen Drittlieferanten liefern können, immer noch schwierig und durch die Gasnetzbetreiber vorgegeben. So würden die meisten Netzbetreiber ihren eigenen Kunden beispielsweise unterbrechbare Leistungen anbieten und diese Option Drittlieferanten nicht zur Verfügung stellen, was schlussendlich in höheren Netzkosten für Drittlieferanten mündete. Baggenstos hält daher klipp und klar fest: "Dieser Weko-Entscheid ersetzt das Gasversorgungsgesetz (GasVG) nicht". Apropos GasVG: Vom Weko-Entscheid erhofft sich Baggenstos erhöhte Chancen für eine vollständige Gasmarktöffnung. Dann könnten auch kleinere Bezüger profitieren und regulatorisch wäre deutlich weniger Aufwand nötig, meint der Enerprice-Geschäftsleiter. Der Bundesrat hat eine Teilmarktöffnung mit einer Zugangsschwelle von 100.000 kWh vorgeschlagen. In diesem Fall würden rund 10 Prozent aller Gaskunden mit einem Verbrauch von etwa 70 Prozent des in der Schweiz abgesetzten Gases von der Gasmarktöffnung profitieren./mg